

Das DIMEAN-Modell

Handout

Aufgrund von:

Warnke, Ingo H. / Spitzmüller, Jürgen (2008): Methoden und Methodologie der Diskurslinguistik – Grundlagen und Verfahren einer Sprachwissenschaft jenseits textueller Grenzen. In: diess. (Hgg.): Methoden der Diskurslinguistik. Sprachwissenschaftliche Zugänge zur transtextuellen Ebene. Berlin / New York: de Gruyter [=Linguistik – Impulse & Tendenzen 31.] 3-54.

1. Diskursdeduktives vs. diskursinduktives Verfahren

Diskursanalyse = Analyse von Sprache, Wissen und Akteuren

diskursdeduktiv: Ausgangspunkt: diskursive Formationen (Themen und Wissensbestände) → dazu werden Texte und Einzelaussagen gesucht

diskursinduktiv: Ausgangspunkt: Einzeltexte bzw. Textkomplexe, die jeweils einer Einzelanalyse unterzogen werden

Keine reinen Verfahren! In der Tat gibt es ein intuitives Vorwissen des Forschers

2. DIMEAN: Diskurslinguistische Mehr-Ebenen-Analyse

Ein nicht automatisiertes manuelles Analyseverfahren

I. Erstlektüre: „Was ist für diesen Text charakteristisch?“ Mindestens zwei Leser!

„Es kann davon ausgegangen werden, dass im Zuge der Textrezeption *das* als charakteristisch für einen Text angesehen wird, was als Abweichung oder Bestätigung von bekannten Ausdrucksformen eingestuft wird.“ (Warnke/Spitzmüller 2008: 24)

Der Forscher/Leser verfügt dabei über eine „Referenzkompetenz“ (ähnliche Rolle wie das Referenzkorpus im Korpuslinguistik)

II. Intratextuelle Ebene: Genaue sprachliche Analyse

- a) Wortorientierte Analyse: Wortschatz, Namen, Kollokationen, Idiome, Schlüsselwörter, Stigmawörter, Ad-hoc-Bildungen
- b) Propositionsorientierte Analyse: Syntax, Rhetorische Figuren, Metaphern, soziale, expressive, deontische Ausdrücke, Präsuppositionen, Implikationen, Sprechakte
- c) Textorientierte Analyse: Themenentfaltung, Isotopien, Textfunktionen, Textsorte, visuelle Textstruktur (Design, Bilder usw.)

III. Diskurshandlungen

Akteurorientierte Analyse:

- a) Interaktionsrollen (Autoren und antizipierte Adressaten)
- b) Diskurspositionen (soziale Rolle, Machtverhältnisse usw.)

- c) Medialität (Medium, Kommunikationsformen)

IV. Transtextuelle Ebene

- a) Intertextualität
- b) Schemata (Frames/Skripts)
- c) Topoi / Argumentationsmuster
- d) Historizität
- e) Ideologien/Mentalitäten